

Mein Appell an Sie

Wenn Ihnen etwas nicht guttut, hören Sie auf damit – egal, wie hoch der Preis dafür ist.

Praktischerweise wissen Sie dank Ihrer Intuition jederzeit, ob Ihnen etwas guttut oder nicht. Auch die richtigen Konsequenzen daraus sind Ihnen stets bekannt. Sie zu befolgen, ist allerdings eine ganz andere Sache, denn das bedeutet Verzicht und Unsicherheit. Es ist nur menschlich, davor zurückzuschrecken. Doch was ist schlimmer? Eine ungewisse Zukunft – oder eine, in der gewiss ist, dass Sie leiden?

Wenn sich etwas spontan schlecht anfühlt, ist das eine dringende Warnung. Und zwar davor, dass es sich künftig noch schlechter anfühlen wird. Mein Appell an Sie lautet: Nehmen Sie diese Warnung ernst. Denn wenn Ihnen etwas nicht guttut, wird es nicht aufhören, Ihnen nicht gutzutun, und es wird sich auch nicht auf magische Weise in etwas verwandeln, das Ihnen guttut. Aus Leid wird nur noch mehr Leid.

Eine Freundschaft tut Ihnen nicht mehr gut? Beenden Sie sie! Ein Job tut Ihnen nicht gut? Kündigen Sie ihn! Ihre Beziehung tut Ihnen nicht gut? Reden Sie mit Ihrem Partner darüber. Ändert das nichts, gehen Sie! Die Nähe zu einem Elternteil tut Ihnen nicht gut? Distanzieren Sie sich!

Sie dürfen das alles. Sie sind kein schlechter Mensch, wenn Sie davonlaufen. Auch wenn jene, die zurückbleiben, das lautstark behaupten werden. »Es tut mir nicht gut« ist ein perfekt gültiges Argument, um Dinge zu beenden. Wenn andere sich weigern, es zu akzeptieren, ist das deren Sache. Ihre ist es, sich ernstzunehmen.

Ich wünsche Ihnen eine Zukunft, die Ihnen guttut. Und den Mut, dafür zu sorgen, dass sie sich so gestaltet. Denn das Leben ist furchtbar kurz. Auch ein langes.

Hochachtungsvoll, Ihr Thomas Meyer.

Fragen dazu?
blitzbrief@me.com